

I. Lehrverfassung.

A. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 + 1	4 + 1	5	5	4	4	4	4	37
Französisch	6	6	6	5	4	4	4	4	39
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	21
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	15
Erdfunde	2	2	2	2	2	2	1	1	14
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	5	38
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	6	6	30
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2		2	12
Turnen	3		3		3		3		12
Singen		2				2			4
Zusammen	30	30	34	35	35	35	36	36	245
Lineargeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—		2		2	4

Bemerkungen: Dazu kommen zwei Stunden besonderen Schreibunterrichtes für Schüler der U III und O III mit schlechter Handschrift; ferner zwei Stunden Turnspiele. —

Im Winterhalbjahr war den Schülern von O III an Gelegenheit geboten, je eine Stunde wöchentlich an englischer Konversation teilzunehmen.

B. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1908/1909.

№	Name des Lehrers	Ordin.	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Ernst Brumm, Direktor	U I	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik							16
2	Dr. Paul Bronisch, Professor	O II	4 Franzöf.	4 Franzöf.			5 Englisch	6 Franzöf.	1 Geschichte		20
3	Johannes Stöltzing, Professor	IV	1 Erdkunde	1 Erdkunde	3 Physik u. Biolog. 2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Planim. 3 Rechnen 2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Naturb.	22
4	Mar Hooge, Oberlehrer	U II	4 Englisch	4 Englisch	4 Deutsch 4 Englisch		5 Franzöf.	3 Turnen			24
5	Dr. Otto Fürsen, Oberlehrer	U III	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte	1 Turnspiele		4 Deutsch				24 und 1 Biblioth.
6	Mar Gnefow, Oberlehrer	O III			2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	4 Deutsch 3 Geschichte			24
7	Dr. Rudolf Feitel, Oberlehrer	V	2 Chemie 1 Biologie	2 Chemie 1 Biologie		3 Physik u. Naturb.	5 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	4 Deutsch 2 Naturb.	2 Naturb.	24
8	Dr. Otto Schütt, Kandidat				5 Mathem. 2 Chemie	5 Mathem. 2 Chemie			4 Rechnen 1 Turnspiele	4 Rechnen	23
9	Hugo Benmer, Kandidat				4 Franzöf.	4 Franzöf. 4 Englisch			6 Franzöf.	6 Franzöf.	24
10	Oberlehrer Adolf Heinrich, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Schreiben	24
11	Johannes Rambow, Lehrer an der Oberrealschule	VI	3 Turnen			3 Turnen 2 besonderes Schreiben	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Turnen 3 Religion 6 Deutsch 2 Singen	28

Bemerkung: Im Winterhalbjahre war als englischer Lehramtsassistent Herr Leonard Clarkson an der Anstalt tätig; er gab wöchentlich 7 bzw. 8 Konversationsstunden für Schüler der Klassen OIII bis U I und, gemeinschaftlich mit den Fachlehrern, je eine Lektürestunde in den Klassen U III bis U I.

C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

U I.

Ordinarius: Der Direktor

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung des Galaterbriefes und des Römerbriefes. Bibelfunde des Alten Testaments in erweiternder Wiederholung. Aus der Kirchengeschichte: die römische Reichskirche und ihre Entwicklung zur Weltkirche; die Weltkirche des Mittelalters (die Erhebung des Papsttums zur Weltherrschaft, das Mönchtum, die Scholastik und Mystik, die reformatorischen Bestrebungen vor Luther); die Reformation und die Gegenreformation. — Fürjen.

Deutsch. 4 Stunden. Proben aus der ahd und and Literatur. Einführung in das Mittelhochdeutsche. Nibelungenlied und Gudrun in Auswahl. Stücke aus „Parzival“. Lieder aus „Minnesangs Frühling“ und Walthers von der Vogelweide. Abschnitte aus Luthers Schriften, ausführlicher die Schrift: „An den christl. Adel deutscher Nation“ und „Ein Sendbrief vom Dolmetschen“. Proben aus Hans Sachs und Johann Fischart. Oden Klopstocks und Abschnitte aus seinem „Messias“. Kursorisch wurden gelesen: „Göth von Verlichingen“, „Die Leiden des jungen Werthers“, aus „Dichtung und Wahrheit“, „Egmont“. — Übungen im Disponieren und im Debattieren (durch Definieren wichtigerer Begriffe). In der philosophischen Propädeutik: Begriff und Aufgabe der Philosophie, Grundzüge der Logik. — Vorträge, insbesondere über Stoffe aus der germanischen Sagenwelt und der mittelhochdeutschen Literatur. Themen der Aufsätze: 1. Welches Bild empfangen wir aus dem Hildebrandsliede von der Kultur unserer Vorfahren? 2. „Nur der Firtum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod“. 3. Die Bedeutung Ottos des Großen. (Klassenarbeit). 4. Nach Wahl: a) „Er sollt sprechen willekommen“ verglichen mit dem Liede „Deutschland, Deutschland über alles“. b) Walthers v. d. Vogelweide als vaterländischer Dichter. c) Walthers Elegie „O wê war sint verschwunden alliu miniu jâr“ und Chamisso's „Schloß Boncourt“. 5. Nach Wahl: a) Hagen von Tronje (nach dem Nibelungenliede). b) Der Hagen von Tronje des Nibelungenliedes verglichen mit dem Hagen in Hebbels „Nibelungen“. 6. Wie entstand die preußische Städteordnung vom 19. November 1808, was enthält sie und wie hat sie gewirkt? 7. Wer ist der „Funker“ in Konrad Ferdinand Meyers Gedicht „Die Füße im Feuer?“ 8. „Graf Egmont“. (Klassenarbeit.) — Fürjen.

Französisch. 4 Stunden. Erweiterung und Sicherung des grammatischen Wissens. Synonymik. Stilistik. Sprechübungen. — Jährlich 5 Aufsätze, 5 Exerzitien u. 10 Extemporalien. — Lektüre: L'Empire 1805—1809. L'Allemagne napoléonienne. — Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Gedichte aus einer Anthologie.

Aufsatzthematata: 1. La Capitulation d'Ulm. 2. Bombardement de Copenhague et Enlèvement de la Flotte danoise. 3. L'entrevue d'Erfurt a-t-elle répondu aux attentes de Napoléon? (Klassenarbeit). 4. Le caractère de M. Jourdain. 5. L'intrigue dans Le verre d'eau de Scribe. (Klassenarbeit.) — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Lektüre: Goldsmith, Vicar of Wakefield; Shakespeare, Richard II. Gedichte aus einer Anthologie. Wiederholung und Vertiefung der Grammatik. Stilistisches, Synonymisches und Etymologisches. Sprechübungen. 5 Aufsätze, 5 Exerzitien, 10 Extemporalien oder freie Arbeiten.

Aufsatzthematata: 1. The Reverend Charles Primrose D. D. 2. a) The Reign of Queen Elizabeth. b) Edwin and Angelina. (a Tale) (Klassenarbeit). 3. Wise men never wail their present woes, but presently prevent the ways to wail. 4. The Naval Station of Sonderburg. 5. Shakespeare's Histories. (Klassenarbeit.) — Hooge.

Geschichte. 3 Stunden. Die germanische Vorzeit. Die römische Kaiserzeit. Die Völkerwanderung. Die Zeit der Karolinger. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes

von 1648. Übersicht über die Entwicklung der übrigen europäischen Länder im Mittelalter; die Entdeckungen, die Renaissance; die Niederlande, Frankreich und England im Reformationszeitalter. — Fürsen.

Erdfunde. 1 Stunde. Der Aufbau der Erdrinde. — Das deutsche Reich. — Stöltzing.

Mathematik. 5 Stunden. Die Ellipse als Zylinderschnitt. — Ellipse, Parabel und Hyperbel als Kegelschnitte. — Analytische Geometrie der Ebene. — Elemente der Differenzial- und Integralrechnung. — Maxima und Minima. — Sphärische Trigonometrie. Anwendungen auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Brunn.

Physik. 3 Stunden. Optik. — Mathematische Geographie. — Anleitung der Schüler zu Versuchen und Beobachtungen. Vierteljährlich zwei schriftliche Arbeiten. — Brunn.

Chemie. 2 Stunden. Die Metalle, ihre Gewinnung und Verwertung. Stöchiometrische Aufgaben. Schülerübungen. Vierteljährlich zwei schriftliche Arbeiten. — Feitel.

Biologie. 1 Stunde. S. Allgemeine Geologie und Formationslehre. Die geologischen Verhältnisse Schleswig-Holsteins. B. Paläontologie. — Feitel.

Zeichnen. 2 Stunden. Bleistiftskizzen und farbige Ausführungen nach Gegenständen im Freien und im Zimmer. — Menschliche Figur. — Tiere. — Farbige Geräte. — Häusergruppen. — Im ersten Vierteljahr: Witt, sonst Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden. (Wahlfrei.) Kurvenzeichnungen. — Maschinenzeichnungen. — Geländedarstellung. — Im ersten Vierteljahr: Rambo, sonst Heinrich.

O II.

Ordinarius: Professor Dr. Bronisch.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, des 1. Briefes an die Korinther sowie des 1. Briefes an die Thessalonicher und des Briefes an Philemon. Die Persönlichkeit des Petrus und des Paulus. Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Grundzüge der Dispositionslehre, insbesondere auch die Einleitungs- und Schlussmöglichkeiten. Durchnahme von schwierigeren Gedichten Schillers, die Stoffe aus dem klassischen Altertum behandeln: Die Teilung der Erde, Die Klage der Ceres, Das eleusische Fest, Cassandra. Die drei Wallenstein-Dramen Schillers. Abschnitte aus Anabes „Einführung in die antike Geisteswelt“, zumal Proben griechischer Lyrik und griechischer Philosophie. Eingehende Behandlung der Lehren und der Bedeutung des Sokrates im Anschluß an „Kriton“, Stücke aus „Phaidon“, „Die Apologie“ und Abschnitte aus Xenophons Memorabilien. Die sog. Leichenrede des Perikles. Leben und Wirken der drei großen attischen Tragiker und des Aristophanes. „Die Perser“ des Aischylos, die „Antigone“ des Sophokles und „Iphigenie in Tauris“ von Euripides. Abschnitte aus der Poetik des Aristoteles. Vorträge, insbesondere über Abschnitte aus Schillers „Dreißigjähriger Krieg“ und über kulturgeschichtlich bedeutsame Persönlichkeiten, Zustände und Stätten des klassischen Altertums.

Themen der Aufsätze: 1. Ein großes Muster weckt Macheiferung. 2. Die Exposition der Wallenstein-Tragödie in den beiden ersten Aufzügen der Piccolomini. 3. Das Leben in den altchristlichen Gemeinden unter dem Einflusse der neuen sittlichen Grundanschauungen. 4. Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? (Klassenarbeit). 5. Wie begründet Sokrates seine Weigerung, aus dem Gefängnisse zu entfliehen? 6. Was ergibt eine Untersuchung der Behauptung Gustav Freitags, Schillers „Wallenstein“ sei ein Doppeldrama. (Klassenarbeit.) 7. Das griechische und das moderne Theater. (Eine Vergleichung.) 8. Sokrates vor den Athenern nicht als Angeklagter, sondern als Richter. (Nach Platons „Apologie“.) (Klassenarbeit.) — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Das Wichtigste aus der Synonymik und Metrik. Anleitung zum schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. —

Sprechübungen. — Alle 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten, Exerzitien, Extemporalien und Aufsätze.
— Lektüre: Duruy, Histoire grecque; Racine, Britannicus. Gedichte aus einer Anthologie.

Aufsatzthemata: 1. Médée. 2. Bataille de Marathon. (Klassenarbeit.) 3. Jeunesse de Néron. 4. Deuxième Guerre Punique. (Klassenarbeit.) — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Lektüre: Dickens, David Copperfield's Boyhood; Shakespeare, Coriolanus. Gedichte aus einer Anthologie. Erweiterung und Vertiefung der grammatischen Lehraufgaben. Systematische Bereicherung des Wortschatzes. Synonymisches und Etymologisches. Sprechübungen. Im Monat 2—3 schriftliche Arbeiten: Aufsätze, Extemporalien und freie Arbeiten, Exerzitien.

Aufsatzthemata: 1. The Condition of Rome about 490 B. C. 2. Contentment and Avarice. (Klassenarbeit.) 3. Prove the delineation of Davy's Charakter, given in the beginning of the fourth chapter, to be true. 4. Never say die. (Klassenarbeit.) — Hooge.

Geschichte. 3 Stunden. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Die Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Fürsen.

Erdkunde. 1 Stunde. Ozeanographie. Die Atmosphäre und ihre Erscheinungen. Die Mittelmeerländer. — Stöltzing.

Mathematik. 5 Stunden. Der Koordinatenbegriff. Graphische Darstellung von Funktionen und graphische Lösung von Gleichungen, auch solchen dritten Grades. Goniometrie nebst trigonometrischen Messungen und Berechnungen. — Harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Chordalen; Konstruktionsaufgaben. — Systematische Begründung der Stereometrie. Körperberechnungen nebst Konstruktionen. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Reine Gleichungen n-ten Grades. — Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Brunn.

Physik. 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper mit Heranziehung der Schüler zu eigenen Versuchen. Vier Klassenarbeiten im Jahre. — Brunn.

Chemie. 2 Stunden. Die Metalloide mit besonderer Berücksichtigung technisch und wirtschaftlich wichtiger Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Vier Klassenarbeiten im Jahre. — Feitel.

Biologie. 1 Stunde. Einwirkungen der Umwelt auf die Gestaltung der Pflanze und Pflanzengeographie. Die Anpassungsercheinungen des tierischen Organismus an äußere Lebensbedingungen und Tiergeographie. — Feitel.

Zeichnen. 2 Stunden. Bleistiftskizzen im Freien (Straßen und einzelne Häuser) — Menschliche Figur — Farbige Ausführungen nach Pflanzen und Kunstgegenständen.

U II.

Ordinarius: Oberlehrer Hooge.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in U III gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung des Markus-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. — Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses. Sicherung des in den früheren Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Wiederholung von Psalmen. — Gnefow.

Deutsch. 4 Stunden. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, Vergleichen neben erzählenden und beschreibenden Darstellungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik und der Rechtschreibung. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Glocke, Maria Stuart. Kleists Hermannsschlacht. Hebbels Agnes Bernauer. Goethes Hermann

und Dorothea. Daneben Lesen und Besprechen von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Vorträgen über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Wiederholung der früher gelernten Gedichte von Uhland und Schiller.

Aussatzthematata: 1. „Meister muß sich immer plagen“. 2. Das Wasser auf der Erdoberfläche. (Klassenarbeit.) 3. Der Aufbau der Handlung in einem Drama. (Dargestellt an Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.) 4. Die Entwicklung des deutschen Staates verglichen mit der des englischen (bis zum 12. Jahrhundert). 5. Die Hauptgedanken in der Dichtung der Befreiungskriege. (Klassenaufsatz.) 6. Die Tendenz in Kleists Hermannsschlacht. 7. Die Entwicklung der menschlichen Kultur. (Schematische Darstellung.) (Klassenaufsatz.) 8. Deutsche Geschichte in Denkmälern. 9. Ein naturgeschichtlicher Spaziergang auf Alsen. 10. Was ist Albrechts Schuld, und worin liegt die Sühnung? (Hebbels Agnes Bernauer.) (Klassenaufsatz, zugleich Prüfungsarbeit.) — Hooge.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungssätze und Negation. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. Lektüre: Corneille, Le Cid. — Daudet u. a., Kriegsnovellen. Wiederholung gelernter Gedichte. — Bemmer.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs, im wesentlichen Wiederholungen der bereits in der III. gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Die wichtigeren Präpositionen. — Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. Lektüre: Prosa: Aus Macaulay, History of England. Poesie: Byron, The Prisoner of Chillon und The Siege of Corinth. — Hooge.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche und preussische Geschichte von der Zeit der französischen Revolution bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der deutschen von Bedeutung ist. — Gnefow.

Erdkunde. 2 Stunden. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. — Stöltzing.

Mathematik. 5 Stunden. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Schütt.

Physik. S. 2 Stunden. W. 1 Stunde. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus und der Elektrizität. Akustik und Optik. — Stöltzing.

Chemie. 2 Stunden. Die grundlegenden Erscheinungen und Gesetze auf Grund einfacher Versuche mit wichtigen Stoffen. — Schütt.

Naturbeschreibung. S. 1 Stunde. W. 2 Stunden. Die Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. Einfache Sätze der Gesundheitslehre. — Stöltzing.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach Gegenständen des Kunstgewerbes, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Gegenständen aus der Umgebung in Bleistift und farbiger Darstellung. Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnungen. — Anfangs Witt, dann Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden. (Wahlfrei.) Rechtwinklige Parallelprojektion. Aufgaben aus dem praktischen Leben. — Anfangs Ramboiw, dann Heinrich.

O III.

Ordinarius: Oberlehrer Gnefow.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesen und Erklärung.

von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepägt wurde, der Gleichnisse und der Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte in Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung der Hauptstücke. Einprägung und Wiederholung von 2 neuen Liedern und Wiederholung der früher gelernten Lieder. Kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Gnekow.

Deutsch. 4 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation, insbesondere der Präterito-Präsensia. Wiederholung der Präpositionen. Die wichtigsten Konjunktionen, die Einteilung der Haupt- und Nebensätze. Umlaut und Ablaut. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, besonders die Präfixe und Suffixe. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Dispositionsübungen. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionsregeln. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon. Kursorische Lektüre aus der Odyssee und Ilias. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Auszüge aus prosaischen Lesebüchern.

Aufsatzthematika: 1. Was zieht die Fremden nach Sonderburg? 2. Frühling überall! 3. Odysseus' Fahrt nach Scheria. (Klassenaufsatz.) 4. Die istsmischen Spiele. (Bericht eines Festteilnehmers.) 5. Gustav Adolfs Siegeslauf. (Klassenaufsatz.) 5. a) Bilder aus meiner Kindheit. b) Der Herbst. 7. Wie löst Zeus sein der Thetis gegebenes Versprechen ein? (Klassenaufsatz.) 8. Warum nennt man Friedrich Wilhelm I. den Großen Kurfürsten? 9. Der Apostelkonvent. 10. Wodurch beweist Achill seine Liebe zu Patroklos? (Klassenaufsatz.) — Gnekow.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort. Sprachlehre: §§ 74—79, 81—88. Übungsbuch: Stück 46—51, 62—67 mit Vokabeln. Sprechübungen. Lektüre: Barrau und Duruy, Histoire de Louis XIV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. — Bemmer.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Verbs. Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten. Aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Allernotwendigste. Übungsbuch S. 1—9, 25—43; Schulgrammatik §§ 72—81, 83—85, 87—93, 95—107, 109—111, 115—124. Sprechübungen. Lektüre: Hanson, Stories of King Arthur. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. — Bemmer.

Geschichte. 2 Stunden. Neuere Geschichte bis zum Tode Friedrich des Großen. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte, sowie aus dem Mittelalter im Anschluß an die gelernten Zahlen. Einprägen der wichtigeren Zahlen der neueren Geschichte nach dem Kanon. — Gnekow.

Erdfunde. 2 Stunden. Landeskunde des deutschen Reiches. — Stöltzing.

Mathematik. 5 Stunden. Planimetrie: Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regelmäßigen Vielecke, sowie des Kreisumfangs und -inhaltes. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Schütt.

Physik. 2 Stunden. S.: Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. W.: Die einfachsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. Einfache Schülerübungen. Halbjährlich eine Klassenarbeit. — Feitel.

Chemie. 2 Stunden. Die grundlegenden Erscheinungen und Gesetze auf Grund einfacher Versuche mit wichtigen Stoffen. — Schütt.

Naturbeschreibung. 1 Stunde. S.: Koniferen. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Gefäßkryptogamen und Lagerpflanzen. Bakterienkulturen. W.: Niedere Tiere. — Feitel.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit ebenen und krummen Flächen. Ausführung in Bleistift und Farbe. Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnungen. — Anfangs Witt, dann Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden. Konstruktionen in einer Ebene. Rechtwinklige Parallelprojektion. Einfache Körper, deren Schnitte und Mantelabwickelungen. Aufgaben aus dem praktischen Leben. — Anfangs Rambow, dann Heinrich.

Besonderer Schreibunterricht. 2 Stunden. — Rambow.

U III.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fürjen.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. — Wiederholung der anderen Hauptstücke. — Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 4 neuen Liedern und von besonders wertvollen Liederstrophen. — Gnekow.

Deutsch. 5 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammat. Aufgaben der drei unteren Klassen. Indirekte Rede. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs beim Substantivum, Adjektivum, Verbum, sowie bei den Präpositionen und Konjunktionen. Sazanalysen. Lektüre: Durchnahme von Gedichten und Prosastrücken aus dem deutschen Volksepos und der nordischen Sage, sowie aus der Geschichte und Kulturgeschichte. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen von Gedichten (besonders Balladen) nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentlich ein Diktat zur Wiederholung der Rechtschreibung.

Aufsatzhemata: 1. Die Bestattung Balders und Nannas. (Beschreibung eines Bildes.) 2. Die Personen in Ahlands Ballade vom „Blinden König“. 3. Ein Rede Siegfrieds erzählt von dem Hoffeste zu Worms. 4. Der Asen letzter Kampf mit den Riesen und Unholden. (Klassenarbeit.) 5. Eine Fußwanderung durch Asen. (Anfangs- und Endpunkt nach freier Wahl.) 6. Nach Wahl (in Briefform): a) Mein schönstes Erlebnis. b) Mein schönster Aufenthalt. c) Ein Ferientag. 7. Schillers „Ring des Polykrates“ in fünf Bildern dargestellt. (Klassenarbeit.) 8. Das Mainzer Reichsfest von 1184. 9: Der Schenk in Ahlands „Glück von Edenhall“ und der König Amasis in Schillers „Ring des Polykrates“. (Eine Vergleichung.) 10. Ein Femgericht. (Klassenarbeit.) — Fürjen.

Französisch. 5 Stunden. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbuns. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Übungsbuch 29—45, 52—61. Sprachlehre §§ 25—28, 51—73, 80, 93—94, 58—60, 50—57. Systematische Wiederholung der unregelmäßigen Verben in jedem Quartal. Es wurden 2 Gedichte gelernt. Lese- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat, Extemporale und Exerzitium. Lektüre: Erkmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813. — Hooge.

Englisch. 5 Stunden. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständnis der Formen selbst sowie der Lektüre notwendig sind. Systematische Gruppierung des Zusammengehörigen an der Hand des Lesebuchs. Elementarbuch 1—26 und Anhang. Lese- und Sprechübungen. Es wurden 4 Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Bronisch. Clarkson.

Geschichte. 2 Stunden. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der wichtigeren Zahlen der alten Geschichte und Einprägung von Zahlen des Mittelalters nach dem Kanon. — Gnekow.

Erdfunde. 2 Stunden. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. — Stölting.

Mathematik. 5 Stunden. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit Buchstaben und Einführung der positiven und negativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren und Sätze über Flächengleichheit (Pythagoreischer Lehrsatz). Konstruktions-Aufgaben. — Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Feitel.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. S. Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau. Exkursionen. Die wichtigsten Kulturpflanzen der Heimat und der deutschen Kolonien. W. Arthropoden. — Feitel.
Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einzelnen Gegenständen. (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen. Zeichnungen aus dem Gedächtnis. — Anfangs Witt, dann Heinrich.
Besonderer Schreibunterricht. 2 Stunden. — Ram bow.

IV. V. VI.

Wie im vorigen Jahre.

Technischer Unterricht.

Die Anstalt besuchten im ganzen 196 Schüler.

1. Turnen. Es wurde in 4 Abteilungen geturnt.

1. Abteilung: U I, O II und U II. 3 Stunden. Von den 37 Schülern dieser Klassen waren 6 dauernd dispensiert. — Ram bow.
2. Abteilung: O III und U III. 3 Stunden. Von den 55 Schülern dieser Klassen waren 3 dauernd dispensiert. — Ram bow.
3. Abteilung: IV und V. 3 Stunden. Von den 71 Schülern dieser Klassen waren 2 dauernd dispensiert. — Hooge.
4. Abteilung: VI. 3 Stunden. Von den 33 Schülern dieser Klasse waren 3 dauernd dispensiert. — Ram bow.

Turnplatz und Turnhalle liegen neben der Schule und können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele der Klassen UI—VIII leitete Herr Dr. Fürsen, die der Klassen IV—VI Herr Dr. Schütt. Jede Abteilung spielte wöchentlich eine Stunde.

Von den Schülern konnten 59 schwimmen. Zur ordnungsmäßigen Erlernung des Schwimmens ist dank des Entgegenkommens des Bataillonskommandos Gelegenheit auf der Militärbadeanstalt vorhanden.

2. Singen. Es wurde in zwei Abteilungen gesungen.

1. Abteilung: UI—IV. 2 Stunden. Ein- und vierstimmige Lieder. — Ram bow.
2. Abteilung: V—VI. 2 Stunden. Ein- und zweistimmige Lieder. — Ram bow.

D. Verzeichnis der Schulbücher für 1909/1910.

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse							
			VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Religion	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein Hechtenberg, Biblische Geschichten. Ausgabe für Schleswig-Holstein. Gütersloh, Bertelsmann	1,70	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe B. Leipzig, Theodor Hofmann	0,90	VI	V						
	Neues Testament	1,25			IV	UII	OIII	UII		
	Halbmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an den höh. Lehranstalten. III. Teil. Berlin, Reuther & Reichard	1,00			IV	UIII	OIII	UII		
	Die Bibel	2,60							OII	I
		1,50							OII	I
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung u. Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann	0,15	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	D. Menzing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. Dresden, L. Schlermann	0,80	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. A. Neu bearbeitet von Muff, Berlin, Grote. 1. Für Sexta 2. Für Quinta 3. Für Quarta	2,00 2,40 2,40	VI	V	IV					
	B. Bearbeitet von Rinzel. Berlin. Mittler. Für Tertia und Untersekunda	2,70				UIII	OIII	UII		
	C. Altdeutsches Lesebuch. Berlin, Mittler	2,00								I
	Homers Odyssee nach J. H. Voß von Hubatsch — Velhagen und Klasing	0,90					OIII			
	Homers Ilias nach J. H. Voß von Franz Kern. Velhagen u. Klasing	0,90					OIII			
	Schtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. Halle, Waisenhaus	4,30							OII	I

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse							
			VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Französisch	Bloch-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Herbig.									
	1. Elementarbuch. Ausgabe C.	2,50	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	2. Sprachlehre	1,60			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	3. Übungsbuch. Ausgabe C...	3,30								
	Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Leipzig, Renger	2,00							OII	I
	Maistre, Les Prisonniers du Caucase. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing ...	0,70				UIII				
	Guizot, Louis XI. Ausgabe A. Bielefeld, Velhagen u. Klasing.	1,00					OIII			
	Lanfrey, Campagne de 1806/07. Reformausgabe. Renger, Leipzig	1,50						UII		
	Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Reformausgabe. Velhagen und Klasing	1,60						UII		
	Boissier, Cicéron et ses amis. Von A. Krause. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing.	1,40							OII	
	Racine, Iphigénie. Von Sturmfels. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing.....	0,90							OII	
	Pascal, Les Provinciales. Von A. Haase. Berlin, Weidmann.	1,50								I
	Molière, L'Avare. Von W. Scheffler. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing ...	0,90								I
	Marbot, Mémoires. Von G. Hanauer. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing ...	1,40								I
	Englisch	Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. Berlin, Weidmann	2,00				UIII			
—, Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Weidmann..		1,90					OIII	UII	OII	I
—, Übungsbuch. Berlin, Weidmann		2,40					OIII	UII	OII	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Leipzig, Renger		2,20							OII	I
Heroes of Britain. Herausgeb. von Klapperich. Berlin, Fleming		1,40					OIII			
Scott, the Lay of the Last Minstrel. Leipzig, Tauchnitz .		1,60						UII		

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse						
Englisch	Macaulay, Historical Portraits. Von Klapperich. Berlin, Flemming	1,60					UII		
	Irving, the Sketch Book. Leipzig, Tauchnitz	1,60						OII	
	Shakespeare, Henry V. Text. Tauchnitz	0,30						OII	
	Byron. 2. Band. Textausgabe Leipzig, Tauchnitz	1,60						OII	
	Stuart Mill, On Liberty. Berlin Weidmann	1,20							I
	Shakespeare, King Lear. Text. Tauchnitz	0,30							I
	Byron, Childe Harold. Text. Tauchnitz	1,60							I
	Geschichte	F. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle, Waisenhans.							
I. Teil		1,60		IV					
II. Teil		3,00			UIII	OIII	UII		
III. Teil		2,00						OII	
IV. Teil		2,00							I
V. Teil		2,40							I
F. W. Puzgers Historischer Schulatlas. Herausgegeben von Baldamus und Schwabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing	2,80		IV	UIII	OIII	UII	OII	I	
Erdfunde	E. v. Seyditz'sche Geographie. Ausgabe D. In sieben Heften bearbeitet von Dehlmann und Schröter. Breslau, Hirt								
	1. Heft. (Quinta)	0,70		V					
	2. Heft. (Quarta)	0,70			IV				
	3. Heft. (Untertertia)	0,85				UIII			
	4. Heft. (Obertertia)	1,00					OIII		
	5. Heft. (Untersekunda)	0,90						UII	
	6. Heft. (Obere Klassen)	1,00							OII
	7. Heft. (Obere Klassen)	1,00							I
F. Lange, Volksschulatlas, herausgegeben von C. Diercke. Braunschweig, Westermann	1,10	VI	V						
C. Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearb. von C. Diercke und G. Gaebler. Braunschweig, Westermann	7,00			IV	UIII	OIII	UII	OII	
								I	

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse							
Mathematik und Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien usw. Oldenburg, Stalling	2,85	VI	V	IV					
	Rambly—Koeder, Planimetrie, Ausgabe B. Breslau, Hirt...	2,00			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Rambly—Koeder, Trigonometrie, Ausgabe B. Breslau, Hirt...	2,00							OII	I
	Rambly—Koeder, Stereometrie, Ausgabe B. Breslau, Hirt...	2,30							OII	I
	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearbeitet von Pießker und Presler. Leipzig, Teubner ...	2,60				UIII	OIII	UII	OII	I
	Gauß, Fünfstellige vollst. logarithm. und trig. Tafeln. Halle, Strien	2,50						UII	OII	I
Natur- wissenschaft	Schmeil, Leitfaden der Zoologie mit Anhang. Stuttgart, Nägele	3,40	VI	V	IV	UIII	OIII			
	Schmeil, Leitfaden der Botanik. Stuttgart, Nägele	3,30	VI	V	IV	UIII	OIII			
	Schmeil und Fritschen, Flora von Deutschland	3,80			IV	UIII				
	Vogel—Müllenhoff—Rößler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin, Winkelmann. Heft 3	1,00						UII		
	Vogel—Müllenhoff—Rößler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Berlin, Winkelmann. Heft 3	1,20						UII		
	Koppe—Husmann, Lehrbuch der Physik. Ausgabe B. I. Teil.. II. Teil. Größere Ausgabe. Essen, Baedeker	2,20					OIII	UII		
	Essen, Baedeker	5,20							OII	I
	Rüdorff—Lüpke, Grundriß der Chemie. Berlin, S. W. Müller	5,60							OII	I
Gesang	Ert und Greef, Singvögelein. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. Heft I—IV. Essen, Baedeker	1,30	VI	V						
	Sering, Gefänge. Heft IIIa. Lahr. Schauenburg	0,80			IV	UIII	OIII	UII	OII	I

Anhang: Empfehlenswerte Wörterbücher.

- Sachs-Billatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe.
Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 *M.*, einzeln geb. je 8 *M.*
Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe.
Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 *M.*, einzeln geb. je 8 *M.*

Ausreichend für Schüler unterer und mittlerer Klassen sind:

- Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M.*
Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M.*

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

24. Juni 1908. Die Einrichtung biologischen Unterrichts in den oberen Klassen wird genehmigt.
1. Oktober 1908. Herr Leonard Clarkson aus Manchester wird als englischer Lehramtsassistent der Anstalt zugewiesen.
12. März 1909. Das Schulgeld beträgt vom 1. April 1909 an 150 *M.* in O II und I, 130 *M.* in den übrigen Klassen.

Ferienordnung für 1909/10.

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien	Sonnabend, den 3. April	Dienstag, den 20. April
Pfingstferien	Freitag, den 28. Mai	Donnerstag, den 3. Juni
Sommerferien	Mittwoch, den 7. Juli	Donnerstag, den 5. August
Herbstferien	Sonnabend, den 2. Oktober	Dienstag, den 19. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 22. Dezember	Donnerstag, den 6. Januar 1910

III. Das Jahrbuch der Anstalt.

Zu Anfang des neuen Schuljahres wurde die **Unterprima** eingerichtet.

Zu das **Lehrerkollegium** traten mit Beginn des neuen Schuljahres die Kandidaten Dr. Schütt und Bemmer ein. — Leider ließ der Gesundheitszustand bei mehreren Mitgliedern des Kollegiums zu wünschen übrig. Herr Oberlehrer Heinrich fehlte während des ersten Vierteljahres, bis auf wenige Tage des zweiten und während eines beträchtlichen Teils des letzten Vierteljahrs; Herr Professor Bronisch das letzte Vierteljahr; Herr Professor Stöltzing mehrere Wochen im ersten Vierteljahr. Dazu kamen kürzere Erkrankungen, mehrfache Beurlaubungen, so daß die Mehrarbeit vom Kollegium nicht hätte geleistet werden können, wenn nicht ein Teil der Arbeit durch Hilfskräfte erledigt worden wäre. Im ersten Vierteljahr übernahm der Lehrer an der Fortbildungsschule, Herr Malermeister Witt, den Zeichenunterricht, im letzten Vierteljahr Herr Clarkson den englischen Unterricht in U III zu den von ihm gemeinschaftlich mit den Fachlehrern gegebenen Lektürestunden und den Konversationsstunden mit Schülern der U I bis O III.

Der **Gesundheitszustand der Schüler** war, abgesehen von vielen Erkältungen im letzten Vierteljahr, im allgemeinen gut. Doch hatten wir den Tod eines lieben Schülers, des Quartaners Rudolf Thorn von hier, zu beklagen, der nach kurzer Krankheit am 9. August starb. Ihrer Mittrauer gab die Schulgemeinde durch eine Trauerandacht und ihre Teilnahme am Begräbnis Ausdruck.

Die **Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers** fand im Rathhause saale statt. Herr Oberlehrer Dr. Feitel hielt die Festrede, die die Entwicklung des Realschulwesens zum Gegenstand.

hatte. Das von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Buch „Wislicenus, Deutsche Seemacht“ ward dem Obersekundaner Alfred Beyer durch den Unterzeichneten überreicht.

Bei der Weihnachtsandacht erhielten die Primaner Tieke und Ohlsen je ein Exemplar von „Berner, Geschichte des preussischen Staates“ als Prämie.

Der **Sedantag** wurde wegen des schlechten Wetters des Festtages selber am 9. September durch ein fröhliches Spielfest begangen; einen besonderen Reiz bekam dieses durch einen von 88 Schülern ausgeführten Staffettenlauf über 15 1/2 km von Gravenstein nach der Festkoppel; die Strecke wurde in 45 Minuten zurückgelegt; die Läufer trugen in einer Kapsel eine von einem Primaner verfasste, poetische Botschaft, die der Direktor auf dem Feste verlas, nachdem alle sich eingefunden hatten.

Am **Kniusbergfeste** nahm eine Schlagballabteilung unter Führung des Herrn Ramboiw teil.

Die **Tagesausflüge** führten die Primaner und Obersekundaner an den Kaiser-Wilhelm-Kanal und nach Kiel, die Untersekundaner nach Schleswig und Umgebung, die Obertertianer nach Apenrade und Umgebung, die Untertertianer an die Flensburger Förhrde, die Quartaner nach Gravenstein, die Quintaner nach dem Norderholz, die Sextaner nach Satrupholz. Leider war die Witterung sehr ungünstig.

Durch die liebenswürdige Einladung des Herrn Kapitän z. S. Jasper hatte die Schule die freudig begrüßte Gelegenheit, am 26. April SMS. „Mars“ und am 1. Oktober SMS. „Prinz Heinrich“ eingehend zu besichtigen. Die kernigen Begrüßungsworte des Herrn Kommandanten beim ersten Betreten des Schiffes und die schönen frohen Stunden an Bord werden uns allen unvergesslich sein; die begeisterten Hocht der Jugend waren ein kleiner, wohlverdienter Danteszoll.

Zu Sommer ist von zwei Rudervereien eifrig an freien Nachmittagen gerudert worden.

Die **Jahrpläne** der Bahnen haben auch in diesem Jahre den Interessen der Schule im wesentlichen entsprochen, wofür besonders der Kreisbahn-Kommission hiermit Dank gesagt sei.

Den **städtischen Kollegien** sei auch an dieser Stelle warmer Dank für alle Fürsorge, die sie der Schule in so hervorragendem Maße widmen, gesagt.

IV Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/1909.

	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zuf.
1a. Bestand am 1. Februar 1908		8	14	25	29	24	28	38	167
1b. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/08									
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/08		3	6	3	3	2		1	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	5	7	18	25	19	35	35		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908		3	3	5	1	2		29	43
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1908/09	5	10	22	34	21	30	39	31	192
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1908							1		1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1908	1	1	1	1		3		2	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908									
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908						1		2	3
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09	4	9	21	33	21	28	40	31	187
9. Zugang bis zum 1. Februar 1909									
10. Abgang bis zum 1. Februar 1909		1				1	1	1	4
11. Bestand am 1. Februar 1909	4	8	21	33	21	27	33	30	183
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	18 J. 2 M.	17 J. 9 M.	16 J. 5 M.	15 J. 6 M.	14 J. 2 M.	13 J. 0 M.	11 J. 11 M.	10 J. 8 M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Jüdisch	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1908	192	—	—	—	100	91	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1908/1909	187	—	—	—	100	86	1
3. Am 1. Februar 1909	183	—	—	—	98	84	1

3. Schülerverzeichnis.

U I.

1. Friedrich Bahrs.
2. Karl Brink aus Tondern.
3. Karl Hansen aus Schleswig
3. Andreas Ohlsen.
5. Anton Tiede.

O II.

6. Alfred Beyer aus Schads.
7. Max Broders.
8. Hans Clausen aus Schelde.
9. Hans Hansen aus Wrixum auf Föhr.
10. Peter Hansen aus Wrixum auf Föhr.
11. Peter Hansen aus Norburg.
12. Reinhold Jensen aus Hadersleben.
13. Hans Krey.
14. Hans Mathiesen aus Ælsby.
15. Ferdinand Paulsen aus Wyl auf Föhr.

U II.

16. Hans Behrendsen aus Norburg.
17. Christian Boyens.
18. Arthur Danfer.
19. Hans Detleffen.
20. Franz Diggins.
21. Niels Hansen aus Roagger.
22. Siegfried Hansen.
23. Martin Juhl.
24. Hans Kaad aus Augustenburg.
25. Emil Kastenbein aus Grabenstein.
26. Karl Kersten.
27. Holger Knarhöi.
28. Hugo Knutzen aus Grabenstein.

29. Kurt Lorenzen.

30. Johann Lyck aus Westersatrup.

31. Johannes Peterfen aus Meelsgaard.

32. Rudolf Reuter.

33. Fritz Rödel aus Tondern.

34. Gerhard Schmidt aus Ketting.

35. Thyge Thyssen aus Scherrebef.

36. Niels Wernich aus Altebüll.

37. Bruno Wittfuhns.

O III.

38. Jens Agerley aus Blans.

39. Fritz Beck.

40. Hugo Bernhardt.

41. Karl Bethge.

42. Jes Böhm aus Voitmark.

43. Fritz Brunn.

44. Hans Christensen aus Schottsbüll.

45. Nicolai Christensen aus Schauby.

46. Holger Dau.

47. Christian Feddersen aus Hemmelmark.

48. Karl Friedrichsen aus Stadum.

49. Christian Gebhardt.

50. Emil Gerdes.

51. Christian Gerthsen.

52. Töge Gregerfen aus Efenlund.

53. Bernhard Groth.

54. Hans Hansen.

55. Julius Hinze.

56. Jörgen Jacobsen aus Norburg.

57. Edmund Krey.

58. Max Ladiges.

59. Ernst Möller.

60. Wilhelm Müller aus Augustenburg.

61. Hans Nielsen.

62. Paul Reuter.

63. Wilhelm Schmidt aus Augustenburg.

64. Julius Schmiegelow aus Desterro.

65. Hugo Seehusen aus Schauby.

66. Hans Siemsen aus Lütjenhorn.

67. Richard Stein.

68. Hans Tiede.

69. Theodor de Bries.

70. Walter Wünsche.

71. Richard Wenskus.

U III.

72. Hans Andersen aus Nottmartholz.

73. Ferdinand Bornholdt.

74. Wolfgang Burmeister aus Norburg.

75. Sönke Gosh.

76. Christen Iversen aus Augustenburg.

77. Julius Karberg.

78. Sigurd Knarhöi.

79. Georg Koberg aus Augustenburg.

80. Hans Kolmos aus Pöhl.

81. Willy Krämer aus Augustenburg.

82. Christian Lei aus Schnabek.

83. Jörgen Madsen aus Maibüll.

84. Marius Nissen aus Hörup.

85. Johannes Ohlers.

86. Oluf Ohlsen aus Schelle-
rup.
87. Harry Petersen.
88. Friß Runge.
89. Peter Schack aus Toftlund.
90. Johann Schartau aus
Kefenishof.
91. Max Schütt.
92. Bruno Strud.

IV.

93. Hermann Becker aus Gra-
venstein.
94. Christian Bladt.
95. Walter Broders.
96. Helmuth Bronisch.
97. Hans Christensen aus El-
strup.
98. Günther Erdmann.
99. Johann Goy aus Ulkebüll.
100. Gerhard Hansen.
101. Wilhelm Jacobsen aus
Kefenishof.
102. Jürgen Jäger aus Au-
gustenburg.
103. Friedrich Jörgensen aus
Blans.
104. Paul Keriten.
105. Chresten Koch aus Lam-
bergholz.
106. Wilhelm Kohlschen.
107. Hans Lassen aus Guderup.
108. Peter Lorenzen aus Düppel.
109. Jürgen Möller aus Ca-
thrinenlund.
110. Peter Nielsen aus Hörup.
111. Hans Petersen aus Ketting.
112. Sophus Pohl.
113. Peter Reinhold.
114. Friß Reuter.
115. Friedrich Riis aus Hagen-
berg.
116. Richard Runge.
117. Wilhelm Schartau aus
Kefenishof.
118. Reinhold Schulze.
119. Helmuth Schwärzel.
120. Hans Thomsen aus
Sundsmark.
121. Rudolf Thorn. †
122. Heinrich Wichard.

123. Peter Willefen aus Hörup-
haff.

V.

124. Karl Andersen aus Nott-
markholz.
125. Richard Bethge.
126. Christian Bock aus Schelde-
hof.
127. Hans Dominikussen.
128. Christian Doose.
129. Jürgen Duus aus Hörup.
130. Friedrich Frank aus Au-
gustenburg.
131. Willy Godt aus Augusten-
burg.
132. Friß Günzel.
133. Heinrich Hansen.
134. Niis Hansen aus Augusten-
burg.
135. Thomas Hansen.
136. Theodor Helmer.
137. Friedrich Henningsen aus
Ballegaard.
138. Albert Hildebrandt.
139. Hans Holst.
140. Theodor Jwersen.
141. Jürgen Jacobsen aus Hol-
balle.
142. Karl Jacobsen aus Au-
gustenburg.
143. Heinrich Jäger.
144. Hans Magnus aus Wolle-
rup.
145. Heinrich Maken.
146. Andreas Mah aus Åker-
ballig.
147. Klaus Möller aus Sunds-
mark.
148. Franz Nissen.
149. Jürgen Nör aus Lysabbel.
150. Hans Öberg.
151. Alexander Ohrt aus Lys-
abbel.
152. Artur Ohen.
153. Hans Ohen.
154. Anker Petersen.
155. Hans Petersen aus Kjær.
156. Helmut Plaas.
157. Pedro Schack.

158. Johann Schilling aus Gra-
venstein.
159. Gustav Schulze.
160. Max Semler.
161. Walter Stein.
162. Daniel Vorbeck.
163. Friedrich Witt.

VI.

164. Thomas Andersen aus
Augustenburg.
165. Hans Veimer.
166. Christian Bonefeld aus
Jestrupgaard.
167. Peter Bull.
168. Hans Arnold Burmeister
aus Norburg.
169. Chresten Dall aus Gude-
rup.
170. Mads Davidsen aus Bläs-
burg.
171. Richard Eskermann.
172. Lothar Erdmann.
173. Christian Faurholm aus
Auenbüll.
174. Hans Hansen.
175. Georg Helmer.
176. Peter Jacobsen aus Nor-
burg.
177. Reinhard Jacobsen.
178. Martin Jensen aus Ulte-
büll.
179. Jens Jensen aus Düppel-
feld.
180. Johannes Jörgensen.
181. Peter Kästel aus Düppel-
feld.
182. Christian Koberg aus Au-
gustenburg.
183. Hans Korff.
184. Matthias Maken.
185. Ernst Michelsen.
186. Jürgen Petersen aus Neu-
mühle.
187. Adolf Reuter.
188. Karl Rode.
189. Lorenz Roffen.
190. Peter Schmidt.
191. Jürgen Sönnichsen.
192. Herbert Stender.

193. Hans Stephan.
194. Christian Sundebo.

195. Jakob Thyssen aus
Schottsbüll.

196. Karl Vogler.

4. Die Schlußprüfung.
Ostern 1909.

Zau- fende Nr.	Name	Geburtstag, =Jahr, =ort	Stand u. Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Bestimmung
				auf der Schule Jahre	in der U II Jahre	
1.	Thyge Thyssen	8. 8. 1891, Scherrebel	Kaufmann, Scherrebel	1	1	Obersekunda
2.	Rudolf Reuter	20. 10. 1892, Broader	Arzt, Dr. med., Sonderburg	7	1	Obersekunda
3.	Siegfried Hansen	7. 8. 1894, Tschifu	† Kaufmann, Sonderburg	6	1	Obersekunda
4.	Bruno Wittfuhns	8. 7. 1894, Eckernförde	Mittelschulrektor, Sonderburg	6	1	Obersekunda
5.	Hans Raad	28. 8. 1891, Lamberg	† Hufner, Lamberg,	6	1	Postbeamter
6.	Friedrich Ködel	1. 9. 1890, Tondern	Gärtnereibesitzer, Tondern	2	1	Obersekunda
7.	Holger Anarhöi	16. 9. 1892, Sonderburg	Kaufm. u. Stadtrat, Sonderburg	7	2	Obersekunda
8.	Hugo Knutzen	13. 8. 1893, Hohenwestedt	Bahnhofsvorsteher, Gravenstein	2	1	Obersekunda
9.	Hans Behrendsen	26. 1. 1892, Bodum	Lehrer, Norborg	5	1	Obersekunda
10.	Niels Wernich	28. 8. 1892, Dybüll	Pastor, Ulkebüll	7	1	Obersekunda
11.	Artur Danker	22. 11. 1892 Bardrup	Oberpostschaffner, Sonderburg	7	1	Gerichts- sekretär
12.	Johannes Peterjen	19. 5. 1892, Meelsgaard	Hofbesitzer, Meelsgaard	7	1	Landmann
13.	Hans Detleffen	16. 8. 1892, Leipzig	Kanzleigehülfe, Sonderburg	6	1	Bankfach
14.	Kurt Lorenzen	6. 12. 1893, Norborg	Gerichtsssekretär, Sonderburg	6	1	Seemann
15.	Martin Juhl	7. 10. 1893, Tjelstrup	† Hufner, Tjelstrup	3	1	Obersekunda
16.	Christian Boyens	3. 10. 1892, Hamburg	Maschinist, Sonderburg	6	1	Kaufmann
17.	Johann Lyck	10. 1. 1890, Wester-Satrup	Hufner, Wester-Satrup	6	1	Bankfach

V. Sammlungen und Lehrmittel.

a. Die Bibliothek erhielt an Geschenken:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: 1. Himer, Schiffahrt, die uns angeht. (Für die Schülerbibliothek). 2. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 17. Jahrgang 1908; Contwenz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege, Heft 2, Bericht über 1908; Band 81 der Publikationen aus den Preussischen Staatsarchiven.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Ascherjon, Deutscher Universitätskalender, 73. Ausgabe, Sommersemester 1908.

Von der Verlagsbuchhandlung August Scherl: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, Jahrgg. 1 (1907) und 2 (1908).

Vom Sonderburger akademischen Lesezirkel: Deutsche Rundschau, Bd. 89, 90, 92, 121—125, 127—132; Preussische Jahrbücher, Bd. 118—125, 128 und 129.

Angeschafft wurden außer den Fortsetzungen: Bielschowsty, Goethe; Dantes Göttliche Komödie von P. Hochhammer; Wolfram v. Eschenbach, Parzival; Goethe's Werke, 40 Bde., Jubiläumsausgabe; Klaus Groth, Gesammelte Werke; Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland; Helmolt, Weltgeschichte, 9 Bde.; Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes; Sophus Müller, Nordische Altertumskunde; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 10. Jahrgang; Schäfer, Weltgeschichte; v. Treitschke, Politik; v. Unger, Bücher; Geinitz, Die Eiszeit; Meereskunde, herausgegeben vom Institut für Meereskunde, 1. und 2. Jahrgang (1907/08); Dilthey, Das Erlebnis und die Dichtung; Verhandlungen der 26. Direktoren-Versammlung in Westfalen 1907; Halsmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Viehl, Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart; Troels-Lund, Himmelsbild und Weltanschauung; Svante Arrhenius, Untersuchungen über die galvanische Leitfähigkeit der Elektrolyte; Bachmann, Grundlehren der neueren Zahlentheorie; Borel, Géométrie, Algèbre; Doehlemann, Geometrische Transformationen, 2. Teil; Doppler, Abhandlungen; Günther, Geschichte der Mathematik; Heyer, Analytische Geometrie auf der Kugel; Lesser, Graphische Darstellungen im Mathematikunterricht der höheren Schulen; Matschoß, Geschichte der Dampfmaschine; Müller, Karl Schellbach; Müller und Hupe, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen; Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie; Müller und Witting, Lehrbuch der Mathematik; Poincaré, Der Wert der Wissenschaft; Schreiber und Springmann, Experimentierende Physik; Schülke, Aufgaben-Sammlung aus der Arithmetik; Schwering, Handbuch der Elementarmathematik für Lehrer; Tesar, Elemente der Differential- und Integralrechnung; Bücher: Arbeit und Rythmus; Kuhse, Schülerrudern; Riemann, Musik-Lexikon; Schaible, Geistige Waffen (Ein Aphorismen-Lexikon); Michaud, Histoire des Croisades; Sarcy, Le siège de Paris; Southey, The life of Nelson.

An Zeitschriften wurden gehalten: Historische Zeitschrift; Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte; Hettner, Geographische Zeitschrift; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Monatschrift für höheres Schulwesen; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Zeitschrift für den Religionsunterricht an evangelischen höheren Schulen; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herausgegeben von H. Schotten; Postle, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Körper und Geist; Die Stimme, Zentralblatt für Stimm- und Tonbildung; Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht; Literarisches Zentralblatt für Deutschland; Amtsblatt der Königlichen Regierung in Schleswig; Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik.

Eine Bücherei für die Klassen Obersekunda und Prima wurde im Sommer 1908 eingerichtet.

Sie umfaßt folgende Bücher:

Aus dem Gebiete der Geisteswissenschaften: Ahrens, Mathematische Spiele; Ainsworth, Saint James or the court of queen Anne; Andersen, Nur ein Geiger; Avenarius, Hausbuch deutscher Lyrik. Bardt, Römische Komödien; Barrau et Duruy, Histoire de Louis XIV.;

Baumgarten, Poland u. Wagner, Die hellenische Kultur; Bezold, Ninive u. Babylon; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; Bulwer, The last days of Pompeii; Busse, Die Weltanschauungen d. großen Philoſ. der Neuzeit. Carlyle, Helden und Heldenverehrung; Carlyle, Die franzöſiſche Revolution; Carlyle, Arbeiten und nicht verzweifeln; Conſbruch u. Klinkſied, Deutiſche Lyrik des 19. Jahrh.; Cooper, The two admirals. Dahlmann, Geſchichte der engliſchen Revolution; De Joe, The life and surprising adventures of Robinſon Cruſoe; Dickens, A Christmas Carol, The chimes, The cricket on the hearth; Dickens, The adventures of Oliver Twist; Frein v. Droſte-Hülſhoff, Ausgewählte Werke. Eckermann, Geſpräche mit Goethe; v. Eichendorff, Werke in 4 Teilen; Elſenhaus, Psychologie und Logik; Eyth, Hinter Pflug und Schraubſtock. Fichte, Reden an die deutſche Nation; Frenſſen, Die drei Getreuen; Frenſſen, Jörn Uhl; Frenſſen, Peter Moores Fahrt nach Südweſt; Fuchs, Ausgew. Eſſays; Fuchs, Anthologie des proſateurs Français; Furtwängler und Ulrichs, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur. Goethe, Werke in 36 Teilen; Goethe, Werke; Goldsmith, The select works; Geiger, Goethe und die Seinen. Haack, M. v. Schwind; Helm, Volkſlatein; Hellwig, Proſaleſebuch für Prima; Hellwig, Proſaleſebuch für Oberſekunda; Hemme, Was muß der Gebildete vom Griechiſchen wiſſen?; Heyd, Florenz und die Mediceer; Hoffmann u. Groth, Deutiſche Bürgerkunde; Homer, Ilias; Humboldt, Wilh. u. Carol., in ihren Briefen. Jenſen, Karin v. Schweden; Jonas, Mutterſtücke deutſcher Proſa. Kingsley, Hypatia; Kipling, The second Jungle Book; Klee, Die deutſchen Heldenſagen; Klee, Grundzüge der deutſchen Literaturgeſchichte; v. Kleiſt, Werke in 6 Teilen; Klinkſied, Chreſtomathie der franz. Literatur des 19. Jahrh.; Knackfuß, Dürer; Knackfuß, Michelangelo; Knackfuß, Raffael; Knackfuß, Rembrandt; Knötel, Die eiſerne Zeit vor hundert Jahren 1806—1813; Kowalewſki, Einführung in die Infinitesimalrechnung; Krebs, Haydn, Mozart Beethoven; Kühnemann, Schiller; Kreibitz, Die fünf Sinne des Menſchen. Lamb, Shakespeare-Erzählungen; Lemp, Aufſätze zeitgenöſſ. Schriftſteller; Lenau, Werke; Lenz, Geſchichte Bismarcks; Leſſing, Werke in 6 Teilen; Löning, Grundzüge der Verfaſſung d. deutſchen Reiches; Luther, Auswahl kleinerer Proſaſchriften; Luther als deutſcher Kaffiker. Marks, Kaiſer Wilhelm I.; Marryat, Peter Simple; Matthaei, Deutiſche Baukunſt im Mittelalter; Matthias, Das deutſche Volkslied; Menſing, Mittelhochdeutiſches Hülfſbuch; Michaelis, Meiſterwerke der griechiſchen Literatur. Oſtini, Thoma; Oſtini, Böcklin. Palleske, Die Kunſt des Vortrages; Piſchel, Leben und Lehre des Buddha. Rathgen, Die Japaner und ihr Wirtschaftsleben; Rathgen, Staat und Kultur der Japaner; Rethwiſch, Leuthen; Richert, Schopenhauer; Roſegger, Die Schriften des Waldſchulmeiſters; Roſegger, Erbſegen; Roſegger, Das ewige Licht; Roſenberg, Leonardo da Vinci. Le Sage, Histoire de Gil Blas de Santillanc; Scott, Zvanhoe, Scott, Quentin Durward; v. Siemens, Lebenserinnerungen; Sieper, Shakespeare und ſeine Zeit; Frhr. v. Soden, Paläſtina und ſeine Geſchichte; Sohm, Kirchengeſchichte im Grundriß; Sudermann, Frau Sorge. Scheel, Proben von Darſtellungen der deutſchen Geſchichte; Schiller, Werke; Schmid, Philoſophiſches Leſebuch; Schubring, Rembrandt. Stevenſon, Treasure Iſland; Stiſter, Studien; Sturm, Geſchichte der Mathematik. Taſſo, Das befreite Jeruſalem; v. Tiedemann, Aus ſieben Jahrzehnten; Trömmel, Hypnotismus u. Suggestion. Uhlant, Werke in 3 Teilen; Uhlhorn, Der Kampf d. Chriſtentums mit d. Heidentum; Uhlhorn, Kämpfe u. Siege d. Chriſtent. in d. germ. Welt. Viebig, Das ſchlafende Heer. Wichert, Heinrich von Plauen; v. Wilamowitz, Griechiſche Tragödien; v. Wißmann, Unter deutſcher Flagge quer durch Afrika. Zahn, Helden des Alltags; Ziehen, Quellenbuch z. deutſchen Geſch. von 1815 b. z. Gegenw.; v. Zwiédineck-Südenhorſt, Venedig als Weltmacht und Weltſtadt.

Aus dem Gebiete der Naturwiſſenſchaften und Technik: Auerbach, Die Grundbegriffe der mod. Naturlehre; de Bary, Botanik; Bauer, Geſchichte der Chemie; Bock, Die Uhr; Börnſtein u. Markwald, Sichtbare u. unſichtbare Strahlen. Faraday, Naturgeſchichte einer Kerze; Foſter, Phyſiologie; Frech, Aus der Vorzeit der Erde; Geiſie, Geologie; Geiſie, Phyſikaliſche Geographie; Goette, Tierkunde; Graek, Das Licht und die Farben; Haacke, Bau und Leben des Tieres; Hampson-Schäffer, Naturparadoxe; Haſſert, Die Polarforſchung; Heſſe, Abſtammungslehre und Darwinismus; Höernes, Urgeſchichte der Menſchheit;

Suzley, Allgem. Einführung in d. Naturwissensch. Zansen, Meeresforschung u. Meeresleben. Reßler, Die Photographie; Knauer, Die Ameisen; Krauß, Eisen-Hütten-Kunde; Launhardt, Am tausenden Webstuhl der Zeit; Locher, Astronomie; Merkel, Schöpfungen der Ingenieurtechnik d. Neuzeit; de Méville, Die Handelsmarine und ihre Laufbahnen; Müller, Bilder aus der chemischen Technik; Oppenheim, Das astronom. Weltbild im Wandel d. Zeit. Peters, Mineralogie; Rauter, Anorganische chemische Industrie; Roscoe, Chemie; Rudolphi, Allgem. u. physikalische Chemie; Scheid, Die Metalle; Scheiner, Der Bau des Weltalls; Scheiner, Populäre Astrophysik; Schmidt, Metalle; Steward, Physik; Thurn, Die Funkentelegraphie; Tidy, Das Feuerzeug; Trabert, Meteorologie; Vater, Dampf und Dampfmaschine; Vater, Die neueren Wärmekraftmaschinen; Vater, Hebezeuge; Vater, Neuere Fortschritte auf d. Gebiet d. Wärmekraftmasch.; Weher, Kriegsschlottentafelbuch; Wedding, Das Eisenhüttenwesen; Wildfeuer, Kreuz und quer durch den Haushalt; Wislicenus, Astrophysik; Zeppelin, Sonderheft der „Woche“.

b. Für die physikalisch-chemische Sammlung wurden angeschafft:
eine vollständige Ergänzung zum Ernstedeschen Projektionsapparat für den Unterricht in der Optik, eine elektrische Bogenlampe für denselben mit Schalttisch, zahlreiche Ergänzungen zu Voltmanns physikalischem Baukasten und für den chemischen Unterricht, eine nach den Berechnungen des Unterzeichneten hergestellte Schalttafel für Hauptstrom bis 20 A und Abzweigstrom bis 15 A und eine größere Anzahl von einzelnen Apparaten. Von hervorragender Bedeutung für den Unterricht ist der im Sommer von den städtischen Kollegien dankenswerterweise bewilligte Anschluß an die elektrische Zentrale.

c. Die biologische Sammlung wurde um ein Knochenpräparat und mehrere ausgestopfte Vögel vermehrt.

d. Die mineralogisch-geologische Sammlung erhielt 10 Gesteinsproben und eine die Bildung von Ackererde aus Granit durch Verwitterung zeigende Sammlung.

e. Die Kartensammlung erhielt eine Reliefkarte von Deutschland und die Diercke'sche Karte von Palästina.

f. Die mathematische Sammlung einen Theodoliten mit Sonnenglas und Prisma neben einigen kleineren Ergänzungen.

g. Die Turngeräte, deren Beschaffung der Stadt Sonderburg obliegt, wurden um 24 Holzstäbe, 12 Eisenstäbe, 1 Ziehtau, 2 Sprungtaue und 1 Sprungmatraxe vermehrt.

h. Es wurde ein Ruderboot gekauft.

Für alle Zuwendungen und Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsenddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 *M.*, die Zinsen 309,75 *M.*

Aus einer aus Schenkungen von Verlagsbuchhandlungen begründeten Unterstützungs-bibliothek wurden Schulbücher verliehen.

36 Schülern war von der Direktion der städtischen Spar- und Leihkasse oder auf Beschluß des Lehrerkollegiums die Bezahlung des Schulgeldes ganz oder zur Hälfte erlassen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr wird

Dienstag, den 20. April, vormittags 9 Uhr

mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler beginnen.

2. Vor der Prüfung müssen die angemeldeten Schüler

- 1) einen Taufschein oder Geburtschein,
- 2) einen Impfschein bzw. einen Wiederimpfschein,
- 3) ein Abgangszeugnis vom Vorsteher der zuletzt besuchten Schule

beibringen.

3. Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem neunten und nur bis zum vollendeten zwölften Lebensjahre. Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt:

- a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Kenntnis der Wortarten,
- b) eine leserliche und saubere deutsche und lateinische Handschrift und die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben,
- c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen einschließlich der Multiplikation einer dreistelligen mit einer zweistelligen Zahl und der Division einer fünfstelligen durch eine zweistellige Zahl.

4. Auswärtige Schüler müssen sich wegen der Wahl und eines etwaigen Wechsels ihrer Wohnung an den Direktor wenden.

5. Dem Direktor steht das Recht zu, eine Pension, die sich als ungeeignet erwiesen hat, zu schließen.

6. Das Schulgeld beträgt in den oberen Klassen 37,50 M., in den übrigen Klassen 32,50 M. für das Vierteljahr.

7. a) In Krankheitsfällen oder bei sonstigen plötzlichen Behinderungen der Schüler muß dem Klassenlehrer möglichst bald eine Mitteilung über den Grund der Schulverhinderung gemacht werden. Beim Wiedereintritt in die Schule ist eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgestellte Bescheinigung über Grund und Dauer der Verhinderung beizubringen.

b) Leidet ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit, welche ihm nach der Verfügung vom 23. Juli 1907 das Betreten der Schulräume verbietet, z. B. a) an Diphtherie, Scharlach, Typhus oder b) an Keuchhusten, Körnerkrankheit, Lungen- oder Kehlkopftuberkulose, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, so darf er erst wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, 1. wenn eine Weiterverbreitung der Krankheit durch ihn nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten ist oder 2. die erfahrungsmäßig als Regel für den Verlauf der Krankheit geltende Zeit abgelaufen ist, d. h. bei Scharlach 6 Wochen und bei Masern und Röteln 4 Wochen. Ferner müssen vorher die vorgeschriebene Reinigung und Desinfektion stattgefunden haben.

c) Dasselbe gilt im wesentlichen für gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an den unter a genannten Krankheiten vorhanden sind.

d) Die Eltern werden gebeten, den Verkehr ihrer Kinder mit solchen vom Unterricht ferngehaltenen Kindern nach Möglichkeit zu verhindern, insbesondere das Betreten von deren Behausungen zu verbieten.

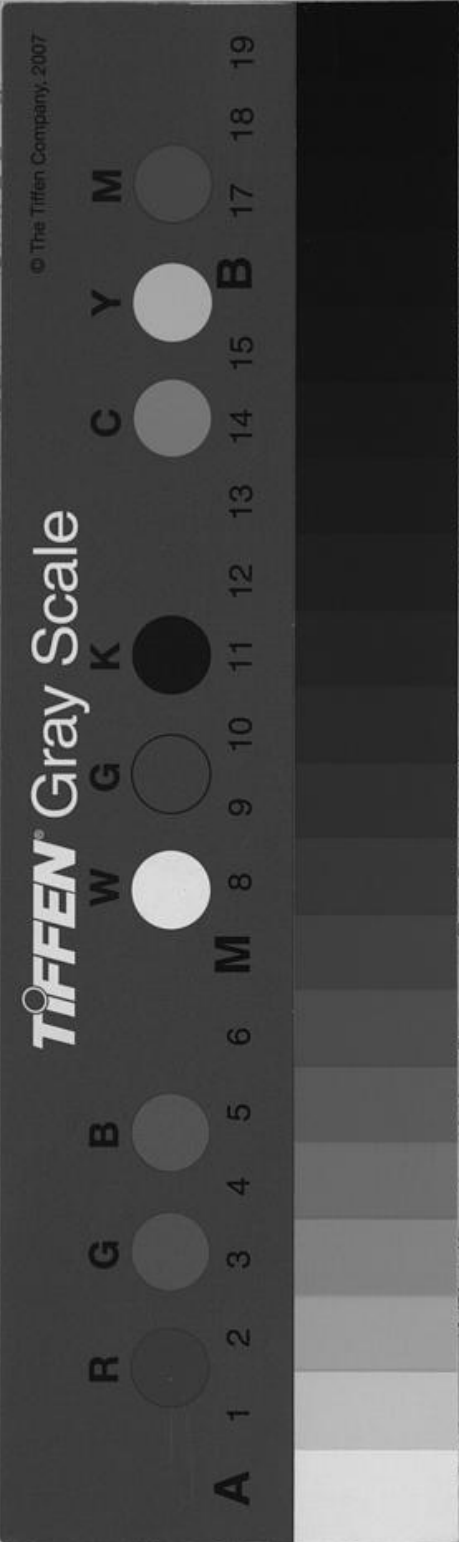
8. Zu anderweitiger Schulverhinderung muß vorher Erlaubnis eingeholt werden, und zwar wird diese bis zur Dauer eines Tages vom Klassenlehrer erteilt, für längere Zeit vom Direktor, wobei indes zu bemerken ist, daß der Direktor allein befugt ist, Urlaub für die Tage vor und nach den Ferien oder auch nur für einzelne Stunden an diesen Tagen sowie auch für Schulfeierlichkeiten zu erteilen.

9. Auswärtige Schüler bedürfen zum Besuche von Theatervorstellungen und Konzerten der Erlaubnis ihres Klassenlehrers.

10. Es ist dem Direktor und dem Lehrerkollegium sehr erwünscht, wenn sich die Eltern mit ihren Anliegen und Wünschen vertrauensvoll zu persönlicher

VII.

1. Das neue Sch...
mit der Prüfung und Auf...
2. Vor der Prüfu...
1) einen
2) einen
3) ein ...
beibringen.
3. Die Aufnahm...
nur bis zum vollendetem ...
a) Gefä...
der ...
b) eine
feit,
c) Siche...
schlie...
und
4. Auswärtige Sch...
Wohnung an den Direktor u...
5. Dem Direktor...
zu schließen.
6. Das Schulgeld...
32,50 M für das Viertelja...
7. a) In Krankhei...
dem Klassenlehrer mög...
gemacht werden. Beim Wi...
ausgestellte Bescheinigung ü...
b) Leidet ein Schül...
23. Juli 1907 das Betreter...
Typhus oder b) an Keuch...
Mumps, Röteln, Wind...
1. wenn eine Weiterverb...
mehr zu befürchten ist oder
geltende Zeit abgelaufen ist
Wochen. Ferner müssen vo...
c) Dasselbe gilt in...
krankungen an den unter a...
d) Die Eltern werd...
gehaltenen Kindern nach M...
hausungen zu verbieten.
8. Zu anderweitige...
zwar wird diese bis zur D...
Zeit vom Direktor, wo...
Urlaub für die Tage v...
diesen Tagen sowie auch für...
9. Auswärtige Sch...
Konzerten der Erlaubnis...
10. Es ist dem ...
sich die Eltern mit ihre...



Eltern.

Ihr

hein,
lezt besuchten Schule

ht vor vollendetem neunten und
ahme in Sexta wird verlangt:
nischer Druckschrift und Kenntnis

niische Handschrift und die Fertig-
schreiben,
sarten mit ganzen Zahlen ein-
igen mit einer zweistelligen Zahl
eine zweistellige Zahl.
nd eines etwaigen Wechsels ihrer

sich als ungeeignet erwiesen hat,
50 M., in den übrigen Klassen

Behinderungen der Schüler muß
en Grund der Schulverfäumnis
t Vater oder dessen Stellvertreter
is beizubringen.
che ihm nach der Verfügung vom
) an Diphtherie, Scharlach,
er Kehlkopftuberkulose, Masern,
Schulbesuch zugelassen werden,
nach ärztlicher Bescheinigung nicht
für den Verlauf der Krankheit
d bei Masern und Röteln +
Desinfektion stattgefunden haben.
aus Behausungen, in denen Gr-
).

mit solchen vom Unterricht fern-
e das Betreten von deren Be-

erlaubnis eingeholt werden, und
lehrer erteilt, für längere
Direktor allein befugt ist,
h nur für einzelne Stunden an

Theatervorstellungen und

um sehr erwünscht, wenn
rauensvoll zu persönlicher

Rücksprache einfinden. Am besten werden sich die Eltern an den Klassenlehrer, nur in besonderen Fällen an den Direktor wenden; dabei ist es zweckmäßig, wenn die Eltern einen Besuch vorher, etwa durch ihre Söhne, anmelden. Jedoch sind Besuche gegen Ende des Schuljahres besser zu vermeiden, wenn sie nur die etwaige Versetzung oder Nichtversetzung zum Anlaß haben. Sonst wird jede gewünschte Auskunft gern erteilt.

11. Wenn Schüler abgehen wollen, muß die Abmeldung schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund beim Direktor geschehen; dabei muß die nächste Bestimmung des Schülers angegeben werden. Die Abmeldungen müssen spätestens 3 Tage vor Wiederbeginn des Unterrichts geschehen, widrigenfalls das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu bezahlen ist.

Der Direktor.

Brunn.



Die in dem einleitenden Kapitel behandelte Frage nach dem Zusammenhange zwischen dem Verhalten der Dichte und dem Verhalten der Dichte bei einer bestimmten Temperatur ist in dem vorliegenden Kapitel weiter zu verfolgen. Die Dichte ist eine Funktion der Temperatur und der Dichte bei einer bestimmten Temperatur ist eine Funktion der Dichte bei einer bestimmten Temperatur. Die Dichte ist eine Funktion der Temperatur und der Dichte bei einer bestimmten Temperatur ist eine Funktion der Dichte bei einer bestimmten Temperatur.

Der Dichter

Die Dichte ist eine Funktion der Temperatur und der Dichte bei einer bestimmten Temperatur ist eine Funktion der Dichte bei einer bestimmten Temperatur. Die Dichte ist eine Funktion der Temperatur und der Dichte bei einer bestimmten Temperatur ist eine Funktion der Dichte bei einer bestimmten Temperatur. Die Dichte ist eine Funktion der Temperatur und der Dichte bei einer bestimmten Temperatur ist eine Funktion der Dichte bei einer bestimmten Temperatur.